

Frauenverband Courage Mannheim
19. September 2012

Interview mit Liza Maza

zur Bedeutung des 25. Novembers, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Liza Maza ist Vorsitzende von IWA (International Women's Alliance) und des Philippinischen Frauenverbands GABRIELA (National Alliance of Women). Liza war über 3 Legislaturperioden Abgeordnete des Philippinischen Nationalparlaments für die „GABRIELA Women's Party“. Seit seiner Gründung im Jahr 1984 kämpft GABRIELA für die Rechte der Frauen und ruft Kampagnen ins Leben zur Eliminierung aller Formen von Gewalt gegen Frauen wie zum Beispiel die „Purple Rose-Kampagne“ gegen Frauenhandel oder die Kampagne *IVowtoFightVAW*. Liza war eine von 12 Referentinnen des Frauenpower-Marathons beim 10. Frauenpolitischen Ratschlag in Ludwigsburg am 15. September 2012. Während ihres anschließenden Besuches konnten wir das nachfolgende Interview mit ihr durchführen:



Liza, wie wichtig ist für Euch der 25. November – der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen?

Der 25. November ist für philippinische Frauen sehr wichtig, weil er die Aufmerksamkeit darauf lenkt, dass philippinische Frauen nach wie vor Gewalt in vielen Formen erleben und für GABRIELA ist wichtig, dass wir das Bewusstsein darüber erhöhen, nicht nur bei den Frauen, sondern auch bei den Männern; und es ist wichtig, aktiv zu handeln und Widerstand zu leisten gegen Gewalt an Frauen.

Welche Aktivitäten habt Ihr in den letzten Jahren im Zusammenhang mit dem 25. November unternommen?

Seit mehr als 10 Jahren ist der 25. November einer der wichtigsten Tage, um das Bewusstsein gegen Gewalt an Frauen zu erhöhen. So nehmen wir an diesem Tag in einem bestimmten Jahr jeweils verschiedene Aspekte der Gewalt in den Fokus: in einem Jahr haben wir uns auf das Thema Vergewaltigung konzentriert, in einem anderen auf häusliche Gewalt oder auf Frauenhandel oder auch auf staatliche Gewalt gegen Frauen wie zum Beispiel Hinrichtungen. Darüber hinaus haben wir seit mehr als 5 Jahren eine andauernde Kampagne mit dem Namen „*IVOWtofightVOW*“, was wörtlich heißt, ich erhebe meine Stimme (I VOW) um zu bekämpfen die Gewalt an Frauen (**VIOLENCE ON WOMEN**). Im Rahmen dieser Kampagne gehen wir in die Stadtteile, Schulen, Fabriken und Büros, führen Seminare und Veranstaltungen über Gewalt an Frauen durch. Und, am Ende solcher Seminare, klären wir mit denen, die daran teilgenommen haben, dass und wie sie jetzt Teil dieser Kampagne werden.

Und wir erhellen individuelle Fälle von Gewalt. Die Frauen, die dann sprechen, sind Überlebende von Gewalt und sie brechen ihr Schweigen, outen sich und sind bereit, über diese Gewalt zu sprechen. Und dies ist ein sehr machtvoller Weg, das Bewusstsein zu schärfen, denn wer die Psychologie der Gewalt kennt, weiß, dass sie einen Menschen entmenschlicht und herabwürdigt und dass dies eine sehr dramatische Erfahrung ist. Aber es ist sehr machtvoll (beeindruckend), wenn Du erlebst, wie eine Überlebende ihr Schweigen gebrochen hat und bereit ist, sich zu organisieren und damit nicht nur für sich selbst zu handeln, sondern auch für andere Opfer.

Für die *IVOWtofightVOW*-Kampagne nutzen wir auch interaktive Poster: Das bedeutet zum Beispiel, dass wir ein Poster vorbereiten, auf dem mit Lippenstift auf Gesicht und Körper der Frau auf dem Foto die Verletzungen einer geschlagenen Frau dargestellt sind. Jede Frau oder jeder Mann, der sich als Unterstützer der Kampagne einträgt, wischt einen kleinen Teil des Lippenstifts (also der

Verletzungen der Frau) weg. So wird bildlich deutlich, wie mit jeder Unterstützerin und jedem Unterstützer die Einheit wächst und die Gewalt gegen Frauen zurück gedrängt wird. Wir verteilen auch handtellergröße kleine Flyer, die in jede Handtasche passen, mit Adressen, wohin man sich wenden kann, wenn man von Gewalt betroffen ist. Und wir verteilen kleine Pfeifen, besonders an die Frauen in den Wohngebieten, und die Frauen wissen, dass wenn sie im Falle einer Erfahrung von Gewalt pfeifen, ein Mitglied von Gabriela kommen und intervenieren wird. Diese Pfeifen haben wir bei Demonstrationen zu Hunderten eingesetzt, wenn ein Polizeieinsatz drohte und die Polizei so wissen lassen, dass wir uns gegen Gewalt an Frauen wehren.

Frauen in den Wohngebieten, die noch nicht so weit sind, dass sie zu Seminaren oder Veranstaltungen kommen, schlagen wir vor, irgendetwas Lilafarbenes an ihr Haus oder ihre Hütte zu hängen, eine Schleife, einen Schal, ein Kleidungsstück und versorgen sie auch damit. Lila ist die Farbe der Frauen und mit einer solchen Schleife drücken die Frauen aus, dass sie Teil der Bewegung gegen Gewalt an Frauen sind.

Was denkst Du, hat die Gewalt gegen Frauen zu- oder abgenommen in den letzten Jahren, auf den Philippinen und weltweit?

Ja, ich denke, die Gewalt hat zugenommen, in den Philippinen und weltweit. Aber wir haben darüber keine exakten Zahlen. Dies auch deshalb, weil Gewalt oft im Privaten, im häuslichen Milieu passiert. Und ich denke auch, dass wir beachten müssen, dass Gewalt viele Formen hat. Es ist nicht nur die häusliche Gewalt, die Schläge, sondern Prostitution, Frauenhandel, Ehrenmorde. Worüber wir sicher sind, ist, dass die strukturelle Gewalt wie Hunger, Zerstörung von Häusern und Vertreibung, vergifteter Abfall und Verschmutzung der Umwelt zugenommen hat aufgrund der andauernden kapitalistischen Krise.

Was können wir tun?

Ich denke, dass Eines sehr wichtig ist: Obwohl dies alles zutrifft auf die Situation der Frauen, ist dies unakzeptabel für uns. Und es ist unakzeptabel für jede zivilisierte Gesellschaft. Und wir sollten weiter Frauen den Mut machen, ihr Schweigen zu brechen und sollten weiter kollektive Widerstandsaktionen durchführen gegen jede Form von Gewalt an Frauen. Und ich denke, für die Verbindung und Solidarität in verschiedenen Ländern ist es wichtig, Informationen auszutauschen über die verschiedenen Widerstandsstrategien der verschiedenen weltweiten Frauenorganisationen, so dass wir voneinander lernen können, stärker werden und dass wir uns gegenseitig inspirieren. IWA hat gerade deshalb auch bei seiner ersten Generalversammlung eine Resolution verabschiedet, dass IWA alle Frauen zu jedem 25. November aufruft, Aktionen zu organisieren und ich weiß, dass die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen dies auch in ihrer Abschlusserklärung festgelegt hat. Es ist gut, sich darüber auszutauschen und sich weltweit mit anderen Organisationen zu vernetzen.

Liza, vielen Dank für das Gespräch!

Weitere Informationen:

<http://conferenciamundialdemujeres.org/>

<http://www.ivowtofightvaw.com/>

